Literaturberichte
zur
allgemeinen botanischen Zeitung.

Nro. 8.

Bryologie.

Die Laubmoose Europa's, in Monographien, von Bruch und W. P. Schimper. Erste Lieferung. *Phascaceae* et *Buxbaumiaceae*. Stuttgart bei Schweizerbart, 1834. 4. (11 Steintafeln. 4½ Bogen Text.)

Bei dem gegenwärtigen regen Treiben in jedem Gebiete der Naturwissenschaften, wo jeder Tag neue Thatsachen bringt oder bereits vorhandene Erfahrungen ergänzt, vermehrt und berichtigt werden, sind unstreitig Monographien eine ebenso zeitgemässe als wichtige Erscheinung. Dankenswerth sind dieselben schon, wenn sie auch nichts anders beabsichtigen, als die in einer Menge von Werken zerstreuten Beobachtungen über einen Gegenstand in ein Ganzes zu sammeln, aber im höchsten Grade erfreulich muss es seyn, wenn ein Mann, den die öffentliche Stimme längst als einen ebenso scharfsinnigen wie unbefangenen Beobachter bezeichnet, sich dazu entschliesst, die zahlreichen Früchte seiner vieljährigen Erfahrungen nicht länger mehr dem grösseren botanischen

Publikum vorzuenthalten, und durch erschöpfende Beschreibungen und treffliche Abbildungen eine tiefere Einsicht in eine der schönsten aber auch schwierigsten Familien des Gewächsreiches zu gestatten. Dass dieser Satz ganz speziell auf vorliegendes Werk Anwendung finde, bedarf keiner nähern Erläuterung; Bruch's Name ist in jedes Bryologen Munde und sein endliches Auftreten mit einem grösseren Werke wird in der Geschichte der Bryologie als der Beginn einer neuen Epoche bezeichnet werden müssen.

Um diesen Ausspruch noch mehr zu rechtfertigen, wird schon ein flüchtiger Blick in das Werk genügen. Es ist hier nicht bloss aus andern Werken Zusammengetragenes versammelt, und durch einen Schwall von Citationen und Synonymen mit einem gelehrten Anstriche versehen, sondern die schlichte Erfahrung allein tritt uns allenthalben entgegen, von jedem Blatte, aus jeder Tafel spricht gleichsam die Natur selbst zu dem Beschauer. Ein Character naturalis und genericus in lateinischer Sprache dienen zur Erläuterung der Gattung, dann folgen die Arten mit neuen, lateinischen Diagnosen, ein paar wichtigere Citate, Angabe des Wohnortes, der Reifezeit und Dauer, endlich eine ausführliche Beschreibung in deutscher Sprache und die Erklärung der Abbildungen. Um einen Begriff von der Vollständigkeit der letzteren zu geben, nehmen wir gleich die erste Tafel, welche *Archidium phascoides* darstellt, als Beispiel. Fig. 1 a, Pflänzchen in natürlicher Grösse; b, durch eine gewöhnliche Lupe,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0512-6

c, unter dem Mikroskop gesehen. Fig. 2, Fruchtschopf mit einem unfruchtbaren Aste. Fig. 3, Stengel- und Astblätter. Fig. 4. Gipfelblätter. Fig. 5, Querdurchschnitte. Fig. 6, Spitze eines Astblatts. Fig. 7 und 8, Spitze und Basis eines Schopfblatts. Fig. 9, Kapsel mit Scheidchen. Fig. 10, solche, mit dem aus dem Scheidchen hervorgezogenen Fruchtstielchen. Fig. 11. Längedurchschnitt der Kapsel. Fig. 12. Scheidchen. Fig. 13, Längedurchschnitt desselben. Fig. 14, Längendurchschnitt des Sporangidiums. Fig. 15, obere Kapselhaut. Fig. 16, junge, in der Haube eingeschlossene Frucht. Fig. 17, oberer Theil und Seitenläppchen der Haubenhaut. Fig. 18, noch nicht völlig reife Frucht, mit auf dem Scheitel zerplatzter Haube. Fig. 19, Pistill mit Blüthenfäden. Fig. 20 und 21, Blüthen. Fig. 22, männliche Schläuche mit Hüllblatt. Fig. 23, Samen mit dem laxen, die Stelle der Columella vertretenden Zellgewebe; a, ein aufgeplatzter Same; b, eine Samenhaut. Wenn wir noch hinzufügen, dass auf ähnliche Weise auch die andern Arten behandelt werden, und dass die Zeichnungen von den Verfassern selbst entworfen, und theils von Siegrist, theils von d'E. Simon in Strassburg meisterhaft in Stein gravirt sind, so dürfte es keinem Zweifel unterliegen, dass hiemit für unsere Zeit das non plus ultra geliefert ist.

Ausser dem eben erwähnten *Archidium* sind in der vorliegenden Lieferung noch die Gattungen *Bruchia*, *Voitia*, *Phascum*, *Buxbaumia* und

Diphyscium dargestellt. Die Arten der Gattung *Phascum* erscheinen auf folgende Weise gereiht:

I. Mit zweihäusigen Blüthen:

A. Pflänzchen fast stengellos, mit einem Geflechte von Keimfäden umgeben. Kapsel eingesenkt, Säulchen unvollkommen, ein lockeres, mit der Samenreife verschwindendes Zellgewebe.

1) *Ph. serratum Schreb.* mit einer Var. β. *angustifolium.* — 2) *Ph. tenerum* n. sp. (auf Teichschlamm bei Nisky in der Oberlausitz. — 3) *Ph. cohaerens Hedw.*, wozu *Ph. Flotowianum Funk* als Var. β. *angustifolium* kommt. — 4) *Ph. crassinervium Schwägr.* cum Var. β. *stenophyllum Voit.* — 5) *Ph. pachycarpon Schwägr.*

B. Pflänzchen nicht mit Keimfäden umgeben, Säulchen vollkommen ausgebildet.

6) *Ph. muticum Schreb.*, wovon *Ph. globosum Schleich.* eine verkümmerte Form darstellt. — 7) *Ph. Floerkeanum W. et M.* cum Var. β. *badium Voit.*

II. Mit einhäusigen Blüthen.

A. Breitblätterige, jährige.

a) Mit kurzstieliger eingesenkter Kapsel.

8) *Ph. patens Hedw.*, wozu *Ph. megapolitanum Schultz.* als Var. β. und eine Var. γ. *pedicello elongato* kommen. — 9) *Ph. cuspidatum Schreb.*, mit 5 Varietäten, worunter auch *Ph. Schreberianum*, *Ph. affine Bryol.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0514-8

germ., *Ph. piliferum Schreb.*, *Ph. curvisetum Dicks.* und *Ph. elatum Brid.*

b) Mit verlängertem Fruchtstiele.

10) *Ph. curvicollum Hedw.* — 11) *Ph. rectum Dicks.* — 12) *Ph. bryoides Dicks*, cum var. β. *piliferum*, γ. *curvisatum*, δ. *capsula rotundiori*, *pedicello breviori*, ε. *Ph. pusillum Schleich.*, β. *minus Brid.*

B. Schmalblätterige, jährige.

b) Mit kurzstieliger Kapsel.

13) *Ph. carniolicum W. et M.* — 14) *Ph. nitidum Hedw.*, wozu *Ph. Prochnowianum Hornsch.* und *Ph. strictum Funk* gehören.

b) Mit verlängertem Fruchtstiele:

15) *Ph. rostellatum Brid.*

C. Ausdauernde.

16) *Ph. crispum Hedw.* — 17) *Ph. polycarpon* n. sp. aus der Sammlung des verstorbenen Ziz, wahrscheinlich von Salzmann bei Montpellier gesammelt und vielleicht identisch mit *Ph. multicapsulare Smith.* — 18) *Ph. alternifolium Dicks.* — 19) *Ph. palustre* n. sp. (auf Moorboden, an den Rändern von Torfgruben und auf Teichschlamm, in Thüringen, bei Zweibrücken, Kaiserslautern und gewiss an andern Orten noch, nur mit den nahe verwandten Arten verwechselt.) — 20) *Ph. subulatum Linn.*

Fehlende, den Verf. unbekannte Arten:

Ph. stellatum Brid. *Ph. strictum Dicks.* *Ph. dubium La Pylaie.* *Ph. stoloniferum Dicks.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0515-4

Das Natürliche dieser Eintheilungsweise leuchtet von selbst in die Augen, sie bringt ungezwungen auch die in ihrem Habitus verwandten Arten in nähere Berührung und lässt uns zugleich die innige Beziehung der einen Reihe zu den Desmatodonteen, so wie der andern zu den Dicranaceen durchblicken. Nur eine Art, *Ph. patens*, zeigt, wie die Verf. bemerken, sowohl den Blättern, als auch der Blüthen- und Samenbildung nach, vollkommene Uebereinstimmung mit den Funariaceen.

Ebenso klassisch, wie die Bearbeitung der Phascaceen erscheint auch die der Buxbaumiaceen. Als eine besonders merkwürdige Thatsache heben wir hier die Entdeckung der männlichen Organe und der die weibliche Blüthe umschliessenden Hüllblätter bei *Buxbaumia aphylla* und *indusiata* hervor; eine Entdeckung, welche, soviel wir wissen, dem zweiten Mitarbeiter, Herrn Schimper, angehört. Die Verfasser drücken sich darüber folgendermassen aus: Flos monoicus. Genitalia mascula nuda, libera, inter receptaculi in vaginulam transformati filamenta, sessilia vel pedicellata, globosa vel ovata, apice vel latere dehiscentia, pollen mucoso-granulosum ejicientia. Genitalia feminea eodem cum iis loco in gemma 6-fol. inclusa. Folia perichaetialia inferiora ovata, superiora ovato-lanceolata denticulata, aetate fimbriata seu lacerata, enervia. Pistilla tria breviora, crassa, paraphysibus destituta. — Die Gattung *Diphyscium* wird von *Buxbaumia* hauptsächlich auf den Grund des Blüthenbaues

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0516-9

geschieden. Dieser wird nämlich so geschildert: Flos monoicus, terminalis; masculus gemmiformis, in ramulis basi radicantibus brevibus, folia perigonialia exteriora caulinis similia, interiora ovato-lanceolata, acuminata, nervo evanescente instructa, genitalia pluria oblonga, paraphyses pallidae longiores, brevi-articulatae, apicem versus incrassatae; femineus gemmiformis, folia perichaetialia interiora seti formia, exteriora ovato-lanceolata, nervo in aristam longissimam excurrente, apice dentata vel lacerata, pistilla elongata, paraphyses breviores, filiformes. — Diess auch zur Probe, wie erschöpfend die Verf. ihren Gegenstand behandelt haben.

Das Gesagte dürfte hinreichen, dem vorliegenden Werke einen der ausgezeichnetsten Plätze in unsrer botanischen Literatur einzuräumen, und es als eine unentbehrliche Zierde für jede botanische Bibliothek zu bezeichnen. Möchte zahlreiche Abnahme sowohl die Verf. als den Verleger ermuthigen, die Fortsetzungen desselben, wozu, wie wir wissen, reichliches Materiale vorliegt, rasch nachfolgen zu lassen, damit wir bald in den vollständigen Besitz eines Werkes gelangen, zu dessen Bearbeitung zwar viele berufen, aber wenige auserwählt sind.

I Muschi dell' Austria inferiore racolti e publicati dal Dott. Santo Garovaglio, attuale Assistente alla Cattedra di Botanica nell' J. R. Universita di Pavia. Decade I.—III. — Die *Laubmoose*

von Unteröstreich, gesammelt und herausgegeben von Santo Garovaglio, D. der Medizin und dermahligem Assistenten der botanischen Lehranstalt an der Hochschule zu Pavia. I-III Decade. Milano, presso Paolo Ripamonti Carpano.

I Muschi rari della Provincia di Como racolti e publicati dal Dott. Santo Garovaglio &c. Dec. I-III. — *Die seltensten Laubmoose der Provinz Como*, gesammelt und herausgegeben von Paulo Garovaglio &c. I-III. Decade. Milano &c., wie oben.

Diese beiden Sammlungen werden ihren Zweck, wofür sie vorzüglich bestimmt zu seyn scheinen, nämlich der Mooskunde Freunde zu erwerben, in einem Lande, welches für sie noch manche reiche Ernte verspricht, sicherlich nicht verfehlen. Zu diesem Behufe sind sie mit einer Eleganz ausgestattet, die Gelehrten vom Fache zwar nur als Flitterstaat erscheinen dürfte, aber da, wo Liebe und Freude an einem Gegenstand erst erweckt werden soll, nicht am unrechten Platze ist. Die einzelnen Moosarten sind auf losen Oktavblättern von steifem Papier, welche nach Art der Visitenkarten mit Blumenguirlanden eingefasst sind, aufgetragen, die Exemplare sind vortrefflich eingelegt, und lassen nur öfters eine reichlichere Ausstattung zu wünschen übrig. Spezielle Standorte und Bemerkungen über die gelieferten Moose sollen binnen Kurzem in besonderen Heften erscheinen. Bis dahin versparen wir auch unser Urtheil über die mitgetheilten Arten und geben hier

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0518-1

nur das Verzeichniss der in den vorliegenden Decaden enthaltenen:

I. Laubmoose von Unteröstreich: 1. *Climacium dendroides W. et M.* 2. *Grimmia uncinata Kaulf.* 3. *Hypnum confervoides Brid.* 4. *H. longirostrum Ehrh.* 6. *H. lutescens Huds.* 7. *H. praelongam L.* 8. *Isothecium rufescens Hüben.* 9. *Sphagnum cymbifolium Dill.* 10. *Timmia austriaca Hedw.* 11. *Anomodon attenuatus Hüben.* 12. *Bryum capillare Linn.* 13. *Grimmia ovata W. et M.* 14. *Hypnum confertum Dicks.* 15. *H. ruscifolium Neck.* 16. *H. molluscum Neck.* 17. *H. silesiacum Pal. de B.* 18. *Isothecium myurum Brid.* 19. *Leptohymenium filiforme Hüben.* 20. *Leucodon sciuroides Schwägr.* — 21. *Anomodon viticulosus Hook.* 22. *Fissidens taxifolius Hedw.* 23. *F. bryoides*, β, γ. *Hedw.* 24. *Grimmia pulvinata Sm.* 25. *Hypnum dimorphum Brid.* 26. *H. murale Neck.* 27. *H. rutabulum L.* 28. *H. salebrosum Hoffm.* 29. *H. tenellum Dicks.* 30. *Philonotis fontana Brid.*

II. Laubmose der Provinz Como. 1. *Anoectangium aquaticum Hedw. (mit Früchten.)* 2. *Apiocarpa Mielichhoferi Hüben.* 3. *Bryum julaceum Schr.* 4. *Dicranum heteromallum Hedw.* 5. *D. undulatum Ehrh.* 6. *Grimmia incurva Schwägr.?* 7. *Gymnostomum curvirostrum Hedw.* 8. *Hypnum sylvaticum L.* 9. *Racomitrium incurvum Hüben.* 10. *Trichostomum Barbula*

Schwgr. — 11. *Aneoctangium compactum Schwgr.* 12. *Bryum alpinum L.* 13. *Didymodon glaucescens W. et M.* 14. *Encalypta ciliata Hedw.* 15. *Grimmia commutata Hüben.* 16. *G. leucophaea Grev.* 17. *Isothecium catenulatum Hüben.* 18. *Mnium punctatum Hedw.* 19. *Pohlia elongata Hedw.* 20. *Racomitrium aciculare? Brid. var.* — 21. *Anoectangium lapponicum Hedw.* 22. *Barbula paludosa Schwägr.* 23. *Dicranum pellucidum Hedw.* 24. *D. subulatum Hedw.* 25. *Grimmia obtusa Schwgr.* 26. *Hypnum Moretti nov. sp.* 27. *Orthotrichum Sturmii, Hpp. et Hornsch.* 28. *Racomitrium polyphyllum Brid.* 29. *Weissia crispata Hedw.* 30 *W. verticillata Schwägr.*

Naturgeschichte der europäischen Lebermoose mit besonderer Beziehung auf Schlesien und die Oertlichkeiten des Riesengebirgs von Dr. Christian Gottfried Nees von Esenbeck, Königl. Professor an der Universität zu Breslau und Präsidenten der Kaiserl. Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher. Zweites Bändchen. Berlin, bei August Rücker, 1836. Auch unter dem Titel: *Erinnerungen aus dem Riesengebirge* von Dr. Chr. G. Nees v. Esenbeck etc. 2tes Bändchen. XII. und 500 S. in 8.

Wir haben dieses Werkes bereits bei der Anzeige des ersten Bändchens als eines Unternehmens gedacht, wodurch die Kenntniss der Lebermoose zu einem hohen Grade der Vollkommenheit geführt wird und können dieses bei der Anzeige des vor-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0520-0

liegenden zweiten Bändchens nur wiederholen. Es enthält dasselbe von den *Jungermanniae communes* die Abtheilungen *B. Dentifoliae* a. *Imberbes mit* 31 *Arten*, b. *Bicuspides* mit 14 Arten; *D. Aequifoliae* 1 *trichophyllae* mit 2, 2 *julaceae* mit 6 Arten; die Gattung *Lophocolea N. ab E.* mit 7, *Harpanthus N. ab E.* mit 1, *Chiloscyphus* mit 5, *Gymnoscyphus Cord.* mit 1 Species. Dann folgen die *Jungermannieae Geocalyceae*, wozu *Saccogygna Dumort.* mit 1, *Geocalyx N. ab E.* mit 1, und *Gongylanthus N. ab E.* mit 2 Arten gehören. Von jeder Art sind, wo es zum Verfolgen möglich war, die verschiedenen Bildungsreihen und Entwicklungsstufen mit der gewissenhaftesten Treue der Natur nacherzählt, und die Menge der dabei angeführten Standorte zeugen von dem reichlichen Materiale, das dem Verfasser theils durch eigene Forschungen, theils durch Mittheilungen von zahlreichen Freunden zu Gebote stand. Letztere setzten ihn auch in den Stand, in einem 79 Seiten starken Anhange reichliche Nachlese zu dem ersten Bändchen zu halten, und mit Vergnügen sehen wir darunter auch die in Hübener's mittlerweile erschienenen Hepaticologia Germanica enthaltenen neuen Arten und abweichenden Ansichten auf den Grund von Originalexemplaren aus Hrn. Hübener's Hand mit denen des Verfassers in Einklang gebracht. Eine ausführlichere Anzeige des Inhalts und ein speziellers Eingehen in das hier Gelieferte dürfte uns um so mehr erlassen werden, als wir ausserdem ge-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0521-6

nöthigt wären, beinahe von jeder Seite des Buches Neues zu berichten, und da das Werk ja ohnehin bald in den Händen aller Freude ächter botanischer Forschung sich befinden wird. Wir wünschen nur, dass das dritte Bändchen, welches die oberschlächtig beblätterten und die laubigen Jungermannien, dann die Gruppen der Marchantieen, Targionieen, Anthoceroteen und Riccieen enthalten wird, baldigst den Schlussstein des ganzen verdienstvollen Werkes bilden möge.

Deutschlands Lebermoose in getrockneten Exemplaren. Herausgegeben von Dr. J. W. P. Hübener und C. F. F. Genth. I. und II. Lieferung. Mainz, in Commission bei Florian Kupferberg. 1836. (2 Hefte in gr. 8. jedes mit 25 Blättern, ebensoviel Species enthaltend.)

Wenn gleichzeitig mit einem Werke, wie das vorher angezeigte, von einem andern emsigen Forscher in diesem Fache eine käufliche und daher jedem zugängliche Sammlung getrockneter Lebermoose veranstaltet wird, während auf der andern Seite Corda in Sturm's Heften fortfährt, seine mit der grössten Subtilität angestellten Untersuchungen über den Bau dieser Gewächse in getreuen Abbildungen wiederzugeben, so ist nicht zu läugnen, dass für das Studium dieses Zweiges der Botanik aller nur möglicher Vorschub geleistet ist. Die gegenwärtige Sammlung zeichnet sich durch die Schönheit und Reichlichkeit der gelieferten Exemplare höchst würdevoll aus, und kann dem Besten, was

in dieser Hinsicht schon geschehen ist, an die Seite gestellt werden. Sie ist bis jetzt noch von keinem Texte begleitet, nur der Fundort ist den Benennungen beigefügt, die Verfasser wollen aber später eine Synopsis folgen lassen, worin die Synonymie berichtigt, und alle Nachträge zu des Einen Hepaticologia germanica angefügt werden sollen. Folgendes ist der Inhalt dieser beiden ersten Lieferungen: 1. *Grimaldia hemisphaerica Lindenb.* 2. *Riccia Bischoffii Hüb.* 3. *R. fluitans L.* 4. *Aneura pinguis Dumort.* 5. *A. multifida Dumort.* 6. *Jungermannia platyphylla L.* 7. *J. laevigata Schrad.* 8. *J. Tamarisci L.* 9. *J dilatata. L.* 10. *J. serpyllifolia Dicks.* 11. *J. complanata L.* 12. *J. Tomentella Ehr.* 13. *J. trilobata L.* 14. *J. deflexa Mart.* 15. J. *reptans L.* 16. J. *undulata L.* 17. J. *undulata var. rivularis Hüben.* 18. J. *undulata var. aequata N. ab E.* 19. J. *nemorosa L.* 20. J. *uliginosa Sw.* 21. J. *uliginosa var. irrigua Hüb.* 22. J. *albicans L.* 23. J. *obtusifolia Hook.* 24. J. *quinquedentata Huds.* 25. J. *barbata Schreb.* 26. *Marchantia polymorpha L. α domestica Wahlenb.* 27. *M. polymorpha β fontana Wahlenberg.* 28. *Pellia epiphylla Cord.* 29. *Echinomitrium furcatum Hüb.* 30. *E. pubescens Hüb.* 31. *Jungermannia asplenioides L.* 32. J. *interrupta N. ab E.* 33. J. *Taylori Hook.* 34. J. *anomala Hook.* 35. J. *Sphagni Dicks.* 36. J. *Schraderi Mart.* 37. J. *Schraderi var. compacta H. et G.* 38. J. *scalaris Schrad.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0523-8

39. *J. scalaris var. rigidula N. ab E.* 40. *J. crenulata Sm.* 41. *J. crenulata var. uliginosa H. et G.* 42. *J. lanceolata L.* 43. *J. Funckii W. et M.* 44. *J. concinnata Lightht.* 45. *J. minuta Dicks.* 46. *J. scutata W. et M.* 47. *J. rigidula Hüb.* 48. *J. commutata Hüb.* 49. *J. trichophylla L.* 50. *J. setacea Web.*

Cryptogamische Gewächse besonders des Fichtelgebirgs. Gesammelt von Heinrich Christian Funck, verschiedener naturforschenden Gesellschaften Mitglied. Neun und dreissigstes Heft. Leipzig, 1836, in Commission bei Joh. Ambros. Barth. 6 Seiten Text und 20 Blätter in 4.

Funck's cryptogamische Hefte, deren Begründung in eine Zeit fällt, wo ausser den Ehrhartischen noch keine andere Sammlung der Art in Deutschland existirte, bieten ein lebhaftes Bild der fortwährenden botanischen Thätigkeit dieses würdigen Gelehrten dar. Anfangs nur auf die moosreichen Berge seiner Heimath beschränkt, trieb es ihn bald auch nach den Alpen der Schweitz, später nach Salzburg, Kärnthen, Tyrol, und ins Riesengebirge, und jetzt, nachdem den einst so rüstigen Reisenden ein trauriges Schicksal in die vier Wände seines Studirzimmers gebannt hält, ist sein reicher Vorrath noch nicht erschöpft und zahlreiche Freunde schätzen es sich zur Ehre, ihre Entdeckungen in diesen Heften niederzulegen. Das vorliegende liefert uns *Racomitrium funale Hüben.* aus den Vogesen

Mougeot); *Orthotrichum coarctatum Pal. Beauv. O. patens Bruch. O. fastigiatum Bruch.* von Hrn. Bruch mitgetheilt, auch bei Bayreuth; *Bryum Wahlenbergii var. speciosum Hornsch.* an sumpfigen Stellen in den Salzburger Alpen, *Hypnum pulchellum Dicks.* in Felsritzen der Kärnthner Alpen, *H. megapolitanum Bland.*, von Bruch und Hampe mitgetheilt, *Harpanthus Flotovianus N. ab E.* von der Weisswiese auf dem Riesengebirg, *Jungermannia curta Mart.*, in Hohlwegen am Helicon bei Hirschberg in Schlesien (v. Flotow), *J. uliginosa Sw.* vom Riesengebirg, *Marchantia commutata Lindenb.* an feuchten Mauern auf dem Mönchsberg bei Salzburg, auf d. Radst. Tauern, auch bei Muggendorf, *Delesseria alata Lamour.*, *Sphaerococcus corneus Ag.*, *Ulva purpurea L. Bryopsis Balbisiana Lamour.*, sämmtlich aus dem mittelländischen Meere bei Marseille, *Evernia jubata c. implexa Fries*, *Lepraria rubens Ach.*, *Caeoma* (Aecidium) *Ari* an den Blättern von *Arum maculatum* bei Lübeck (Rudolphi), *Dothidea asteroma v. Rosae* auf Rosenblättern (von Strauss.) *D. asteroma v. Violae Fr.* an den Blättern der *Viola biflora* im Riesengebirg.

Prodromus Bryologiae Mediolanensis, auctoribus Josepho Balsamo M. D., in Lyceis patriis hist. natur. Prof. suppl. et Josepho de Notaris M. D. Mediolani 1834, apud A. Dumolard. 194. pag. in 8.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0525-9

Die Verf. liefern in diesem Werke die Charakteristik und Beschreibung der von ihnen während den Jahren 1832 und 1833 in der Provinz Mailand aufgefundenen Laubmoose. Sie haben sich bei der Anordnung der Gattungen an Walter Arnott's System, bei der der Arten an Hooker's und Taylor's *Muscologia britannica* gehalten, deren Grundsätze in Verminderung der Genera und Species sie auch huldigen, wodurch freilich mancher Missgriff unvermeidlich wurde. Uebrigens haben die Verf. ihren Gegenstand mit vieler Liebe und Umsicht behandelt, wovon die zahlreichen Anmerkungen bei den Einzelnen Arten Zeugniss geben. Im Ganzen sind gegen 200 Arten aufgeführt. Hievon sind neu: *Hypnum punctulatum*, caule repente ramoso ramis brevissimis, foliis imbricatis patentibus ovato-acuminatis concavis punctulatis marginibus subreflexis obscure denticulatis vel integris, nervo apicem attingente, seta laevi praelonga, capsula oblonga arcuata cernua, operculo conico obtusiusculo. Hab. ad terram in pinetis di Origgio &c.; *Grimmia glyphomitrioides*, caule exiguo, foliis lanceolato-obtusis siccitate valde tortilibus, nervo ultra medium evanido, capsula ovata erecta, calyptra mitraeformi sulcata fimbriata. Hab. ad saxa in collibus prope Corgeno; und *Phascum intermedium*, caule simplici, foliis subsecundis lanceolato-subulatis enerviis, seta exserta, capsula obliqua rostrata, rostro incurvo. Hab. in sylvis prope Mediolanum. *Weissia lanceolata* bringen die Verf. zu *Didymodon*, *Fontinalis juliana* scheint ihnen ein verlängertes Stämmchen von *Hypnum* (Fissidens) *adianthoides* zu seyn.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05180-0526-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Bruch Philipp, Schimper Wilhelm Philipp

Artikel/Article: Die Laubmoose Europa's 4113-4128